

*Paulus schreibt:*

*Gott ist treu, er bürgt dafür,  
dass unser Wort euch gegenüber nicht Ja und Nein zugleich ist.*

*Denn Gottes Sohn Jesus Christus,  
der euch durch uns verkündet wurde  
– durch mich, Silvanus und Timotheus –,  
ist nicht als Ja und Nein zugleich gekommen;  
in ihm ist das Ja verwirklicht.*

*Denn er ist das Ja zu allem, was Gott verheißen hat.*

*2. Korintherbrief 1, 18–21a  
(Einheitsübersetzung)*

Trotzdem. Ich habe dich trotzdem lieb. Ich stehe trotzdem zu dir.  
Du bist mir trotzdem wichtig.

Für mich kommt Treue ganz besonders in diesem „trotzdem“ zum Ausdruck. Treu sein heißt für mich, das „Ja“ nicht zurückzuziehen. Egal, was passiert. Treue heißt, das „Ja“ immer wieder neu zu sprechen. Gerade mit all dem, was passiert.

Manchmal mag es schwierig sein, das „Ja“ Gottes zu mir in meinem Leben zu sehen und zu spüren. Deshalb ist Gott in Jesus Christus selbst Mensch geworden. Um jeden Zweifel an seinem „trotzdem“, seinem „Ja“ zu uns Menschen auszuräumen. Kann ich das „Ja“ Gottes zu mir und meinem Leben heute spüren?